

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 26

Artikel: Die Wörter
Autor: Ehrismann, Albert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-511042>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Albert Ehrismann

Die Wörter

Ein blauer Tag.
Sind Tage blau –
wie Wälder, Mauern
grün und grau?

Ein goldenes Herz.
Wieviel Karat?
Sind Herzen Silber,
Gneis, Achat?

Das Wort
sie sollen lassen stan.
Des Luthers Trutzlied –
ist's vertan?

Die Wörter,
die die Dinge nennen,
verändern, nützen
oder trennen.

Jetzt ziehen Risse
überquer,
und Zeitengläser
rinnen leer.

Haben die Lügen
kurze Beine?
Dann würden Wörter
Mörtel, Steine

für Dächer, Wände,
Korn im Wind –
wenn wir der Wörter
Herren sind.

Verlogen
ist des Kriegs Gesicht.
Die Sonne
liebt der Mörder nicht.

Wie Wörter
uns zu Tode hetzen,
sind's Wörter,
die den Berg versetzen.

Quellwasserklar
und lupenrein,
können die Wörter
Riesen sein.




Us em
Innerrhoder
Witz-
tröckli

Zonere egschtere lange, magere
Jumpfere hed en gsäat: «Du
ghörscht, wärischt grad recht zom
d Giraffe abstaube!»

Hannjok



Warum sich des Knies schämen?
Je bewußter wir es uns machen,
desto schöner und edler wird es;
wenn es fühlt, daß es anerkannt
und geliebt wird, wird es aufblü-
hen, wird es stolz werden – und es
darf stolz sein! Hat doch kein Ge-
ringerer als Christian Morgenstern
es in einem Gedicht verherrlicht...
Ich glaube, Morgenstern war einer
der ersten zivilisierten Menschen,
die ein stark ausgeprägtes Knie-
bewußtsein besaßen. Sicher wäre
er ein eifriger Verfechter der Mini-
röcke!  Adelheid Dvwanel

Dies und das

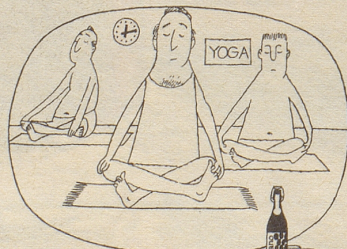
Dies gelesen: «Unser Zweizylinder-
4-PS-Motor bringt Sie in eine
schönere Welt.»

Und *das* gedacht: Schön – schön-
ner – am rrrrätätätätätätä...!
Kobold

Konsequenztraining

Gesetze sind zählebig; kein Wun-
der, wenn sie oft überholt sind
und gar nicht mehr befolgt wer-
den. Aber auch nicht logisch, daß
es dann immer noch Gesetze sind.

So hätte zum Beispiel in Basel von
Gesetzes wegen auch heute noch
das Gaswerk für die «öffentliche
Beleuchtung in allen ihren Teilen»
zu sorgen ...
Boris



...und dann erfrischt Sie Ihr
Freund im Glas, der wunderbare,
kraftspendende Traubensaft



BRAUEREI USTER